

Karl Hepfer

Die Macht
der Phantasie
und die
Abschaffung des
absoluten Wissens

Ein philosophiehistorischer
Überblick von Platon bis Kant

ALBER PHILOSOPHIE



Karl Hepfer

Die Macht der Phantasie
und die Abschaffung des absoluten Wissens

ALBER PHILOSOPHIE 

»Phantasie« steht heute für die kreativen und schöpferischen Fähigkeiten des Menschen. Dieser Sprachgebrauch ist relativ neu. Tatsächlich findet der Versuch, dieses Vermögen terminologisch und systematisch genauer zu bestimmen, die längste Zeit in der Erkenntnistheorie und nicht in der Ästhetik statt. Dabei steht die Phantasie von Anfang an als eigenständiges Vermögen neben der Wahrnehmung und dem Verstand und wird in einer wichtigen Rolle für die Erklärung unserer Wissensansprüche gesehen. Wegen ihrer epistemischen Unzuverlässigkeit haben Erkenntnistheoretiker sie allerdings oft mit großem Misstrauen betrachtet.

Die Untersuchung zeichnet anhand ausgewählter historischer Stationen die grundlegende Veränderung in der Wahrnehmung des Vermögens nach, von der Antike bis zur Neuzeit. Der diachrone Blick legt dabei auch eine systematische Pointe frei, nämlich dass sich anhand der theoretischen Wahrnehmung der Phantasie jeweils der Stand der Diskussion in der Frage bestimmen lässt, ob Erkenntnis ein ausschließlich passiver Vorgang ist, wie antike Theorien behaupten, oder auf jeden Fall eine aktive und produktive Eigenleistung des Geistes erfordert, wie die Theorien der Neuzeit mit steigender Überzeugung argumentieren. Je eindeutiger die Antwort zugunsten der zweiten Option ausfällt, desto weniger neutral oder objektiv scheint unser (empirisches) Wissen zu sein, desto eher entspringt es offensichtlich einer subjektiven Interpretationsleistung.

Der Autor:

Karl Hepfer ist Privatdozent der Universität Erfurt. Seine Interessen liegen in der Erkenntnistheorie und der Praktischen Philosophie. Historischer Schwerpunkt seiner Arbeit ist die Philosophie der Aufklärung, insbesondere die Philosophie David Humes und Immanuel Kants. Bei Alber ist außerdem erschienen: »Die Form der Erkenntnis. Immanuel Kants theoretische Einbildungskraft« (2006).

Weitere Monographien des Autors: »Philosophische Ethik. Eine Einführung« (2008), »David Hume. Eine Untersuchung der Grundlagen der Moral. Übersetzung und Kommentar« (2002), »Motivation und Bewertung. Eine Studie zur praktischen Philosophie Humes und Kants« (1997).

Karl Hepfer

Die Macht
der Phantasie
und die
Abschaffung des
absoluten Wissens

Ein philosophiehistorischer
Überblick von Platon bis Kant

Verlag Karl Alber Freiburg/München

Originalausgabe

© VERLAG KARL ALBER
in der Verlag Herder GmbH, Freiburg im Breisgau 2012
Alle Rechte vorbehalten
www.verlag-alber.de

Satz: SatzWeise, Föhren
Herstellung: Difo-Druck, Bamberg

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier (säurefrei)
Printed on acid-free paper
Printed in Germany

ISBN 978-3-495-48557-6

Inhalt

Einleitung	7
1 Antike und Mittelalter	11
1.1 Platon und Aristoteles	11
1.2 Epikureer, Stoa, Neuplatonismus	16
1.3 Augustinus und Thomas	25
1.4 Pico della Mirandola	39
2 Theorien der Neuzeit	45
2.1 René Descartes	45
2.2 Thomas Hobbes	62
2.3 John Locke	71
2.4 David Hume	90
2.5 Immanuel Kant	106
3 Schlussbemerkung	147
4 Literaturverzeichnis	155
4.1 Originalwerke	155
4.2 Sekundärtexte	157

